

Sintemahlen dann diese Stadt und Schloß Steyer, zwischen vorgemeld-
ten zweyen Wasser-Flüssen, der Enns und Steyer, erbauet und gelegen,
welche Wasser die beyde vor Zeiten gewesene Dörffer, anjeko aber Vorstädte,
das Steyer- und Ennsdorsff, von der Stadt absondern; Auf welchen Wassern
auch der meisten Burgerschaftt Getverb und Nahrung, sonderlich aber der
Stahl und Eisen zu- und abgeföhret wird, so ist meines Erachtens nicht un-
nöthig, sowohl von diesen zweyen Wasser-Strömen, als auch von dem Ei-
sen- und Stahl-Bergtwerck, wo dasselbe gelegen, an diesen Ort mit wenigen zu
gedencken.

Annus
Christus
983.

Die Enns, entspringt nun aus dem Erz-Bisthum Salzburg, nicht fern
von der Statt Rattstatt; Allda im Gebürg, aus einem Brunnen, der Enns-
Brunnen genannt, ein kleines Bächel herfür quillet, welches seinen Lauff für
Rattstatt; und daselbst die Taurach, (die aus den hohen Gebürg des Ratt-
stetter Taur, von den Tauriscis noch also genennt fließet) zu sich nimmet.
Sie rinnet ferner fort für Schladnung, durchs Ennsthal, für Kloster Admont,
und also folgend durch das Gebürg hindurch bis gegen Steyer, und von
dann für die Stadt Enns: Daselbst nicht fern davon, gegen Mauthausen
über, sie sich in die Donau ergießet, und also den Namen verlieret, der viel-
fältigen Krümme nach, wie solches Wasser von Gebürg her seinen Lauff
nimmt, seyn die Meilen nicht wohl auszurechnen, dem Land nach aber er-
streckt sich solcher Lauff in die . . . Meilen ungesehr. Die Zwerch- oder Sei-
ten-Bäche, die sich in die Enns ergießen, seyn fürnemlich diese, unter Rattstatt
fällt drein die Manlich, bey Schaldting der Bach solchen Namens, und daß drun-
ter der weissen Bach, in Ennsthal die Schöck, die Salza, der Donspach, bey Liezen
jenseits die Palten, disseits der Piernbach außern hohen Gebürg des Piern,
in der Hiffelau rint darzu der Arzbach, außern Eisenarzt, hernach die Sal-
za, der Keiffing-Bach, der weissen Bach, die Lausach, die Frenz. Klein Keiff-
ling, der Schrobach, Rafflenzbach, Ascha, Reichranning der Lausser, Stierl,
Wembach, Trätten-Lambach, Gäsenbach, dann letztlich die Steyer, und et-
was hinab die untere Reich-Rämbing; Durch welche Zustüsse ermeldter Enns-
Strom, in solche Größ erwachsen, daß man von droben gemeldten Ort Keiff-
ling aus bis in die Donau mit Schiffen fahren kan; Wiewohl solche Schiffarth
allererst bey 60. oder 70. Jahren, (wie an seinen Ort soll gemeldet werden)
da vorhin allein die Floß-Fuhr in Gebrauch gewesen.

Beschrei-
bung des
Enns-
Fluß.

Es ist aber dieser Enns- Strom in den Historien sonderlich daher be-
kannt, weilten erstlich an Auslauff desselbigen in die Donau, die oben gedach-
te, von den Hunnen zerstörte berühmte Röm. Reichs-Stadt und Colonie Lau-
reacum oder Lorch gestanden hat, welche unter Regierung Kayfers Clau-
dii Tyberii, der das Noricum ganz unter der Römer Gewalt gebracht, und
von Anno Christi 16. bis 39. regiert; Nach anderer Meinung aber, von
Kayser Marco Aurelio Antonino, dessen auch droben gedacht, und der von
Anno 163. bis 182. in der Regierung gewesen, erbauet, und daher Colonia Au-
reliana Laureacensis genennet worden: Und soll dieselbe in dem ebenen Feld bey
der jetzigen Stadt Enns, gegen der Donau-werts, welches daher noch das
Lorchfeldt geheissen wird, gestanden haben, welche Stadt vor Zeiten ein
Erz-Bischöfflicher Sitz gewesen, und nach Cuspiniani Anzaig, in ihrer Länge
über 2000. Schritt, oder bey einer halben Teutschen Meil in sich begriffen,
und wie Lazius andeutet, gar bis gegen Spielberg sich erstreckt haben; Wo-
hin selber Gegend, auf den Berg gegen der Enns, die jetzige Stadt Enns, wie
droben schon gemeldet, erbauet worden; Und dahin deuten folgende an den
hohen Thurn zu Enns angeschriebene Vers:

Lorch, die
Stadt an
Auslauff
der Enns
gelegen ge-
west.

Aspicias exiguam nec magni nominis Urbem
Quam tamen æternus curat amatque Deus.
Hæc de Laureaco reliqua est, his Marcus in oris
Cum Luca Christi dogma professus erat.

Daß